

מִשֵּׁר übersetzt (Richter 4 11 9 6 37 I Sam 10 3)<sup>1</sup>. Diese konsequente Übersetzung von אֵלוֹן mit מִשֵּׁר kann sich schon unter dem Einflusse des pentateuchischen Targums festgesetzt haben. Auch zu Gen 35 8, wo das palastinensische Targum (Fragmententargum) אֵלוֹן — wie dies auch im Prophetentargum geschieht — mit בְּלוֹמָא, Eiche, übersetzt, setzt Onkelos dafür מִשֵּׁרָא, was auch von Ps.-Jonathan übernommen wurde. Es ist wahrscheinlich, daß auch für מוֹרָה und אֵלוֹנֵי מוֹרָה die Übersetzung von אֵלוֹנֵי ursprünglich lautete בְּלוֹמָא, wie das in der Peschittha der Fall ist, und erst später, aus dem angegebenen Grunde, diese Übersetzung durch die mit מִשֵּׁר ersetzt wurde.<sup>2</sup>

Zum Schlusse erwähne ich, daß NEUBAUER (La géographie du Talmud S. 202) in seinem Artikel über בּוֹטְנָה die richtige Auffassung streift, indem er auf die Angabe des EUSEBIUS über den Ort Betanin<sup>3</sup> hinweist. Dahin, ohne die Terebinthe zu erwähnen, verlegt er den Verkauf jüdischer Sklaven durch Hadrian nach dem Falle Bethars, nennt aber sonderbarerweise als Quelle dieser „Legende“ den jerusalemischen Talmud Kilajim IX 1, wo nichts darüber zu lesen ist.

<sup>1</sup> In Jos 19<sub>33</sub> ist אֵלוֹן unübersetzt gelassen (ebenso in der Vulgata).

<sup>2</sup> Auch HIERONYMUS übersetzt אֵלוֹן אֵלוֹנֵי mit convallis (Gen 12 6 13 18 14 13 18 1) oder vallis (Dtn 11 30 Jdc 4 11). Aber in Jdc 9 6 9 37 I Sam 10 3 hat er quercus für אֵלוֹן, was beweist, daß die Übersetzung von אֵלוֹן mit מִשֵּׁר im Prophetentargum nicht ursprünglich ist.

<sup>3</sup> S. S. 151 Anm. 3.

[Abgeschlossen 1. November 1908.]

## Zur Beschneidung der Phöniker.

Von Professor Dr. Eduard Meyer in Berlin.

In dem neuesten Hefte der ZAW, das ich soeben erhalte, ist mir aufgefallen, daß auch MATTHES wieder, wo er S. 70 von HERODOTS Angabe über die Beschneidung bei den Phönikern und dem Zweifel an der Richtigkeit dieser Angabe redet, die Stelle ARISTOPH. aves 505 ff. übersehen hat, welche die Beschneidung der Phöniker beweist: „Wenn der Kuckuck ruft, dann mähen alle Phöniker die Weizen- und Gerstenfelder in der Ebene — daher das Sprichwort κόκκυ, ψωλοὶ πεδιόνδε ‚Kuckuck, ihr Beschnittenen (genau: nuda glande) ins Feld‘“.